



hochschule

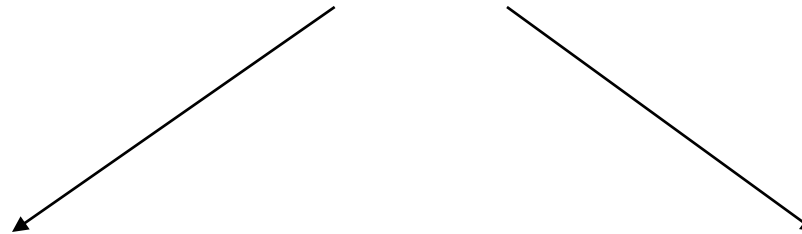
d u a l

Einstiegsvoraussetzungen

- Hochschulreife oder Fachhochschulreife
- **Ausbildungsvertrag im Ausbildungsberuf
(ohne Betrieb geht es nicht!)**

hochschule

d u a l

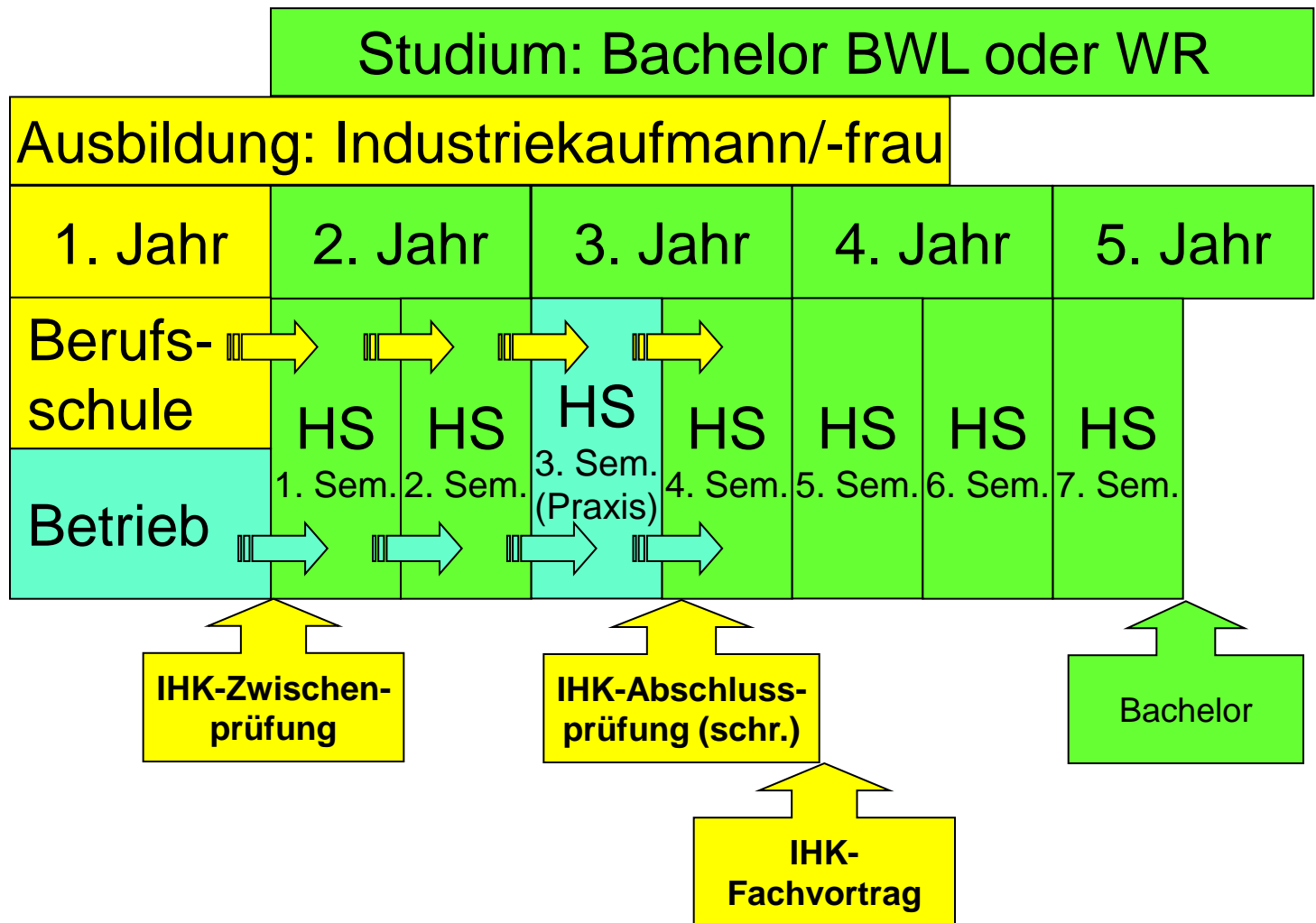


Verbundstudium

Studium kombiniert mit
einer Kammerausbildung

Studium mit vertiefter Praxis (SmvP)

Arbeiten im Förderunternehmen
in den Semesterferien



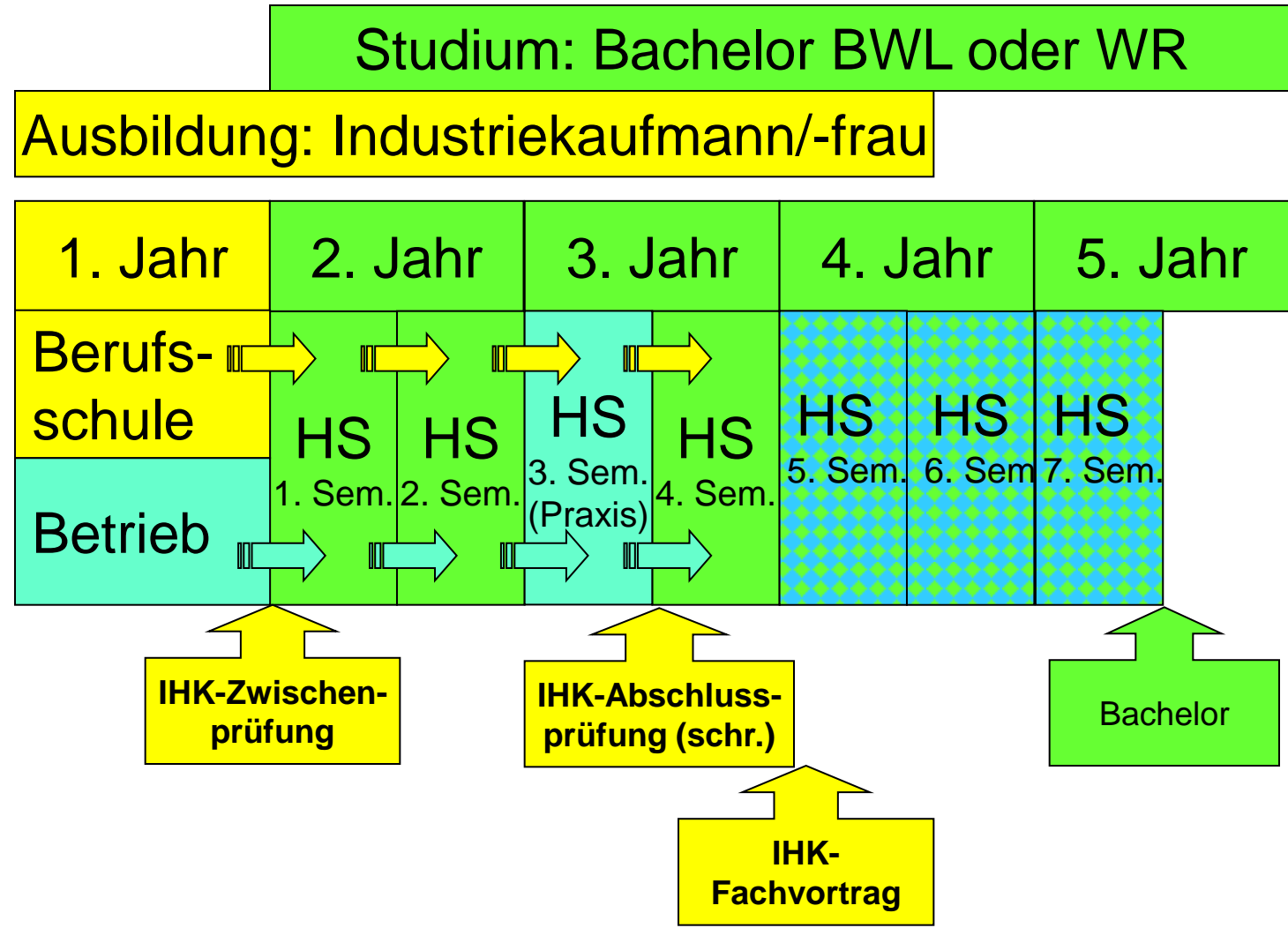
Ablauf der beruflichen Ausbildung:

- betriebliche Ausbildung
- Berufsschulbesuch in einer dafür eigens zusammengestellten Klasse
- Abstimmung der BS-Lehrpläne und der HS-Vorlesungen, weniger Redundanzen

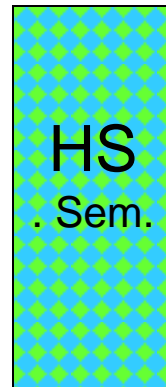
Duales Studium im Studiengang BWL/WR

- **1. Jahr: Berufsausbildung zum IHK-Kaufmann in einem der beteiligten Unternehmen mit Unterricht an der Berufsschule Marktredwitz-Wunsiedel, IHK Zwischenprüfung**
- **2. Jahr: 2 Semester Studium im Bachelor BWL, WR**
- **3. Jahr: 1. Halbjahr: betriebliches Praktikum
Fortsetzung Studium und IHK-Abschlussprüfung
mit Fachvortrag**
- **4. Jahr: 1. Halbjahr: Fortsetzung Studium, ggf. mit Auslandsaufenthalt
oder 1-2 Tage im Betrieb (kooperative Semester)
2. Halbjahr: mit Festlegung der Kern- und Wahlmodule,
Studienschwerpunkte wie Logistik, Controlling,
Marketing, Personal , Steuern
ggf. 1-2 Tage im Betrieb**
- **5. Jahr: 1. Halbjahr: Fortsetzung Studium mit Erstellung der
Bachelorarbeit im Betrieb (1-2 Tage)**

Kooperative Semester im Hauptstudium



Kooperative Semester



Student arbeitet 1-2 Tage im Betrieb

Möglich durch:

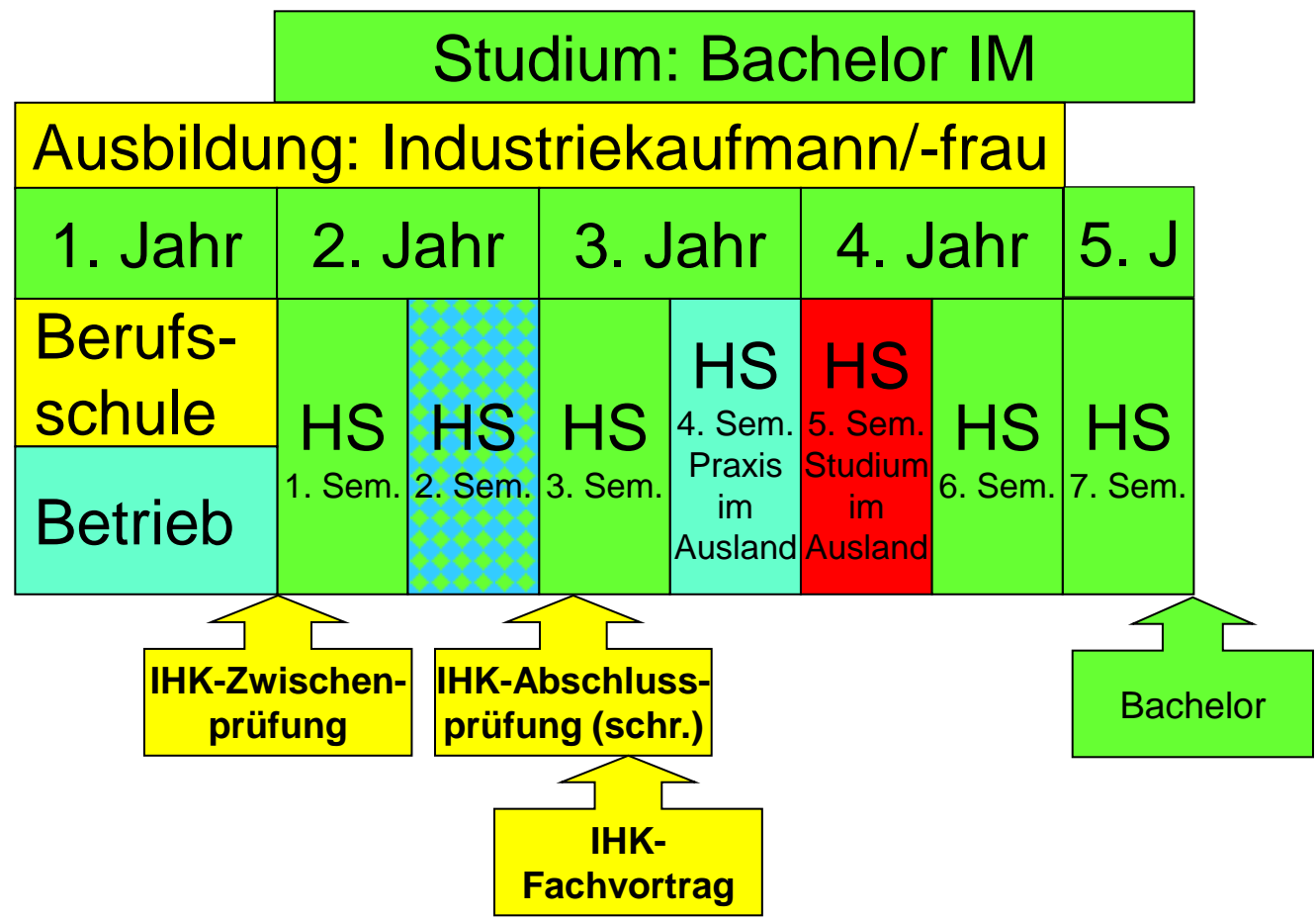
Stundenplangestaltung

Vorziehen und Schieben von Prüfungen

Als Einstieg in diese Teilzeittätigkeit ist eine 6-wöchige Vollzeitphase in den Semesterferien vorgesehen (Mitte August bis Ende September)

**In anderen Studiengängen
ggf. abweichender Verlauf**

Duales Studium im Studiengang Int. Management



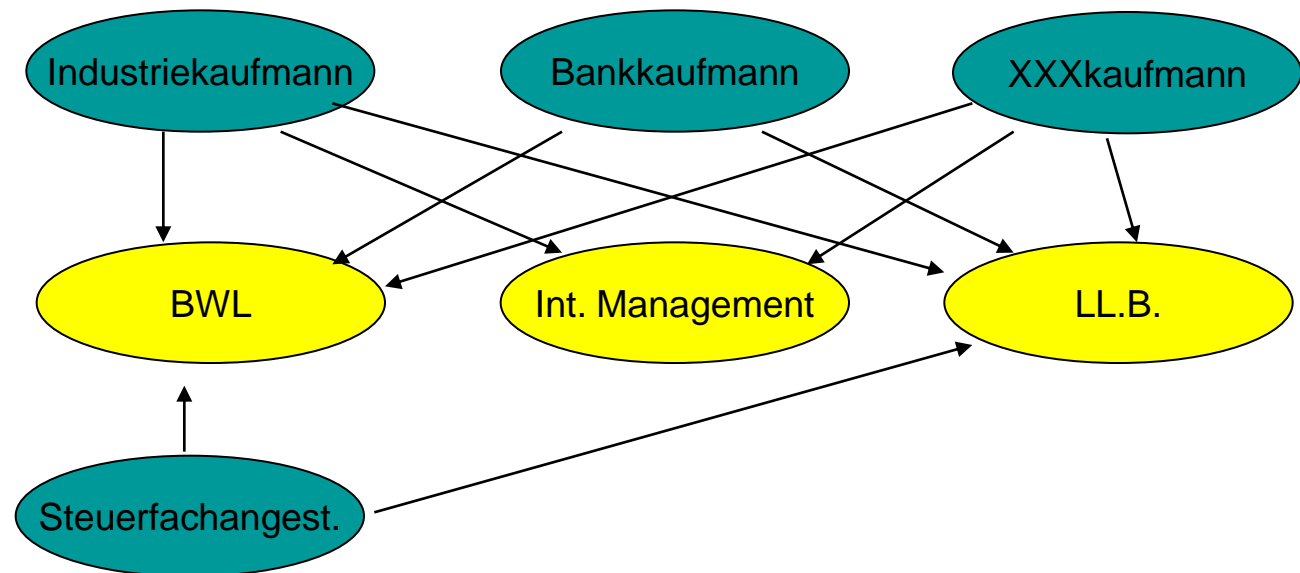
Kombinationen verschiedener Studiengänge mit kaufmännischen Ausbildungsberufen

1. Kaufmännische Berufsausbildung – BWL
2. Kaufmännische Berufsausbildung – Int. Management
3. Kaufmännische Berufsausbildung – Wirtschaftsrecht
4. Kaufmännische Berufsausbildung – Wirtschaftsingenieur
5. Kaufmännische Berufsausbildung – Wirtschaftsinformatiker

Kaufmännische Ausbildungsberufe

- 1. Industriekaufmann**
- 2. Groß- und Außenhandel**
- 3. Bankkaufmann VR-Banken**
- 4. Speditionskaufmann**
- 5. Steuerfachangestellte**
- 6. Bürokaufmann**
- 7. Medienkaufleute**
- 8. Weitere auf Anfrage!!!**

Kombinationsmöglichkeiten von **Lehre** und **Studium**



Besonderheit 2011

Für G9 Abiturienten

- verkürztes duales BWL-Studium mit insgesamt 4 Jahren
- durch Eintritt ins Unternehmen 2 Monate vor Ausbildungsbeginn

Bedingungen für hochschule dual

- **Bewerbung bei einem Partnerunternehmen**
[http://www.hof-university.de/fileadmin/Alumni/hochschule_dual/Beitragte Unternehmen 2010.pdf](http://www.hof-university.de/fileadmin/Alumni/hochschule_dual/Beitragte_Unternehmen_2010.pdf)
- **Bewerbung bei Ihrem Wunschunternehmen**
- **Ausbildungsvertrag und Gesamtbildungsvertrag**

Allgemeine Vorteile

- **Verkürzung der Ausbildungszeit:
Berufsausbildung und Studium innerhalb von 4,5 Jahren**
- **Anerkennung von Leistungen:
Hochschule und Berufsschule erkennen gegenseitig
Prüfungsleistungen an (Hof)**
- **Bindung zwischen Auszubildendem und Unternehmen
ermöglicht finanzielle Absicherung des Auszubildenden (u.a.
Studiengebühren) und bringt dem Unternehmen einen
betrieblich qualifizierten Mitarbeiter in kurzer Zeit**
- **Möglichkeiten zur Lösung von betrieblichen
Problemstellungen (Praktika, Projekte und Abschlussarbeiten)
in Zusammenarbeit mit der Hochschule**

Vorteile für das Unternehmen

- **frühe Auswahl und Förderung guter Mitarbeiter, Wettbewerb um gute (Fach-) Abiturienten aus der Region**
- **Bindung dieser meist aus dem regionalen Umfeld kommenden künftigen Führungskräfte**
- **Netzwerk „hochschule dual“**
- **Chancen für Unternehmen an hochschulentfernten Standorten, Kontakte zur Hochschule**
- **effektiver Einsatz der Studierenden im Unternehmen**
- **Übernahme nach Studium ohne größere Einarbeitung**
- **Reduktion von Aufwendungen für das Personalmarketing**

Vorteile für Studierende

- **2 Abschlüsse und vertiefte betriebliche Praxis bei gleicher Studiendauer**
- **enge Verbindung Unternehmen und Studierender**
- **starke Integration des Lernorts „Unternehmen“ in die Hochschulausbildung**
- **Umsetzung theoretischer Kenntnisse in der Praxis**
- **ggf. Bezahlung während des Studiums (Studiengebühren !)**
- **keine Suche nach Praktikumsstelle**

Weitere Aspekte

- **Arbeit wird teils nicht als normales Pflichtpraktikum anerkannt, deshalb sozialversicherungspflichtig**
- **Prüfungs-Vorbereitungszeiten müssen durch Unternehmen sichergestellt sein**
- **hohe Belastbarkeit der Studierenden ist Voraussetzung**
- **keine zwangsläufige Übernahme durch Unternehmen bzw. keine Pflicht der Studierenden zum Eintritt ins Unternehmen**

Vielen Dank



hochschule

d u a l